



### 3. Lernen & Klausurvorbereitung

#### 3.1 Lernen

Zum richtigen Lernen gehören vielfältige Aspekte. Neben der richtigen Selbstorganisation, Motivation und Arbeitsatmosphäre, zu denen Sie unter „Selbstorganisation“ hilfreiche Hinweise finden, gibt es auch Aspekte, die sich speziell auf das Lernen konzentrieren und Ihnen damit bei der Klausurvorbereitung helfen. Den „einen Weg“ des erfolgreichen Lernens gibt es wahrscheinlich nicht, denn alle Menschen lernen unterschiedlich. Geeignete Lernmethoden ausprobieren, finden und anwenden und kann die Phase der Prüfungsvorbereitung entlasten.

#### 3.2 Mögliche Lernmethoden:

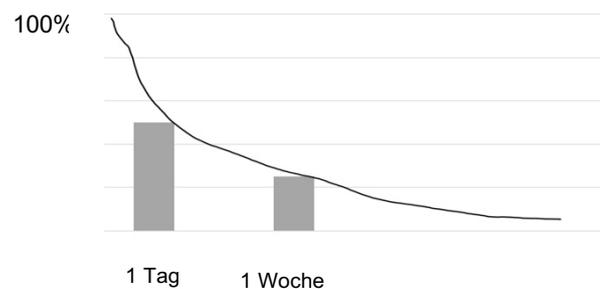
- Lernen Sie **mit allen Sinnen**:  
Informationen werden besser behalten, wenn mit möglichst vielen Sinnen gearbeitet wird. Nehmen Sie sich zum Beispiel Ihren Podcast, den Zeitstrahl oder die Karteikarten mit auf einen Lernspaziergang.
  
- Nutzen Sie **Lernhilfen und -methoden**, wie z.B.:
  - Sketchnotes
  - Loci-Methode
  - Eselsbrücken
  - Vorsprechen
  - Filme
  - Simulation von Prüfungssituationen
  - Canvas
  - Memory
  - Schriftrollen
  - Karteikarten
  - MindMaps/  
Concept Maps
  
- Nutzen Sie **digitale Tools** zum Lernen, wie z.B.:
  - Karteikarten-Apps  
wie bspw. Buffi, Flashcards deluxe,  
Karteikasten Trainer + oder  
die Lernsoftware Brainyoo
  - MindMap-Apps  
wie bspw. Mindjet, Mindly oder VUE
  - Quizmöglichkeiten  
wie bspw. kahoot
  - Lernkataloge  
wie bspw. Memrise



### **Effektives Lernen ist wiederholendes Lernen:**

Aufgenommene Inhalte werden schon nach 24 Stunden zu über 50% unwiederbringlich vergessen, wenn sie nicht wiederholt werden.

Wiederholen Sie darum nach einigen Minuten, einer Stunde, einem Tag, einer Woche, einem Monat und einem halben Jahr.



### **Lernen ist ein Prozess:**

Das heißt auch, dass es mal besser und mal schlechter läuft. Nutzen Sie die guten Phasen und verfallen Sie in den nicht so guten Phasen nicht in Panik: Suchen Sie sich stattdessen Strategien, um sich zu beruhigen; tauschen Sie sich mit anderen aus und behalten Sie Ihr Ziel im Auge.

### Literatur:

Bastian, Jasmin: Lerntechniken und Wissensmanagement. Wissen erwerben, speichern und verwerten, Konstanz 2018.

Dahmer, Hella: Effektives Lernen. Anleitung zu Selbststudium, Gruppenarbeit und Examensvorbereitung, Stuttgart 1998.

Metzig, Werner: Lernen zu lernen. Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen, Berlin 2020.

Rost, Friedrich: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, Wiesbaden 2018.



### 3.3 Klausurvorbereitung

Als Studierende des Faches Geschichte besuchen Sie in den ersten Semestern Ihres Studiums die Einführungsvorlesungen zur Geschichte der Neuzeit (NZ), zur Geschichte des Mittelalters (MA) und zur Alten Geschichte (AG).

Bei den Einführungsvorlesungen handelt es sich um Überblicksveranstaltungen, in denen Sie sich Kenntnisse über wichtige Ereignisse und historische Prozesse in den jeweiligen Epochen der Geschichte aneignen. Ihre erworbenen Kenntnisse werden am Ende der jeweiligen Veranstaltung durch eine Prüfungsleistung in Form einer Klausur abgeprüft. Zur besseren Vorbereitung auf diese Klausuren orientieren Sie sich gerne an den nachfolgenden Hinweisen und Informationen:

### 3.4 Hinweise und Informationen

#### Anwesenheit

Besuchen Sie idealerweise jede Veranstaltung der Vorlesung und hören Sie aktiv zu.

#### Mitschriften

Mitschriften in den Vorlesungen helfen Ihnen, das Gehörte zu sichern. Nutzen Sie für das Mitschreiben am besten DIN-A-4 Blätter mit Datumsangabe und Seitenzahl auf jedem Blatt. Schreiben Sie nur auf einer Seite, sodass spätere Ergänzungen möglich sind. Damit das Lernen mit Mitschriften besser funktioniert, sollen sie lesbar, vollständig, sachlich richtig, übersichtlich und immer griffbereit sein. Sie können die Mitschriften für das Lernen dann besser sortieren und zusammenfassen. Persönliche Mustervorlagen und digitale Tools können Ihnen helfen, die Notizen übersichtlicher zu gestalten und eigene Anmerkungen, Fragen oder Gedanken sowie Begriffsdefinitionen, Schlagwörter oder Literaturempfehlungen zu systematisieren, z.B.:

Titel der Vorlesung	Datum
Notizen zur Vorlesung	Schlag- wörter Begriffe Literatur
Gedanken, Fragen, Anmerkungen	Seite



### **Vorbereitung**

Bereiten Sie sich mit den von den Lehrenden bereitgestellten oder empfohlenen Materialien auf jede Veranstaltung vor und nehmen Sie die Materialien auch gerne mit in die (analoge oder digitale) Vorlesung, um diese immer griffbereit zu haben oder zusätzliche Notizen während der Vorlesung anfertigen zu können.

### **Nachbereitung**

Wiederholen Sie alle Veranstaltungsinhalte anhand Ihrer Mitschriften und der bereitgestellten Materialien bestenfalls direkt oder im Zeitraum von 24 Stunden nach der Veranstaltung und beantworten Sie offengebliebene Fragen zeitnah.

### **Planung**

Erstellen Sie sich für das Lernen einen Lern- oder Arbeitsplan und planen Sie genügend Zeit für die verschiedenen Aufgaben ein (Veranstaltungen, Lernphasen, Pufferzeiten, Freizeitaktivitäten, Arbeit, Familie & Freunde). Seien Sie dabei ehrlich zu sich selbst und planen Sie alle Ereignisse mit ein. Hierbei ist es wichtig, sich realistische Ziele zu setzen und den Lernstoff sinnvoll aufzuteilen, sodass Stress vermieden werden kann.

### **Lerngruppen**

Bilden Sie zur Vorbereitung auf die Klausur Lerngruppen und tauschen Sie sich mit anderen Studierenden (auch mit Studierenden höherer Semester) über die Vorlesung und die Klausur regelmäßig aus.

### **Fachschaft**

Kontaktieren Sie die Fachschaft für wichtige Anliegen und Fragen zur Klausur.

### **Weitere Angebote**

Nutzen Sie Angebote der Uni, des Historischen Seminars oder Ihrer Vorlesung. Schauen Sie dafür sowohl auf die Websites oder erkundigen Sie sich bei Kommiliton\*innen, der Fachschaft etc. Nutzen Sie die von den Professor\*innen bereitgestellten Materialien zum Lernen.

### **Selbstkontrolle**

Prüfen Sie Ihr Wissen und Ihren Lernstand regelmäßig ab und kontrollieren Sie sich selbst zum Beispiel durch selbstgestaltete Tests oder Quizfragen, mit Hilfe einer Klausursimulation oder im Austausch mit anderen Studierenden.

### **Lernatmosphäre**

Schaffen Sie eine angenehme Lernatmosphäre, die Ihren Bedarfen gerecht wird mit Belohnungen, Pausen, Erfolgen, Schlaf und gesunder Ernährung.



### 3.5 FAQs zu den Einführungsklausuren im Fach Geschichte

- ***Kommen in der Klausur Multiple-Choice-Fragen vor?***  
In den meisten Klausuren kommen recht wenige oder gar keine Multiple-Choice-Fragen vor. Die meisten Fragen werden eher stichpunktartig oder mit kurzen Sätzen beantwortet. Auch das Schreiben von kürzeren Texten oder das Anfertigen oder das Vervollständigen von Zeichnungen kann vorkommen.
- ***Gibt es Materialien für die Klausurvorbereitung?***  
Die Professor\*innen laden Materialien zu den Einführungsvorlesungen in den jeweiligen OLAT-Ordner hoch oder stellen Ihnen Materialien auf andere Weise zur Verfügung – zum Beispiel durch analoge Seminarapparate in der Fachbibliothek Geschichte. Informieren Sie sich frühzeitig darüber, welche Materialien existieren (beispielsweise Power-Point-Folien, Kopiervorlagen oder Zusammenstellungen von wissenschaftlichen Texten) und ab wann Ihnen diese zur Verfügung gestellt werden. Sprechen Sie hierzu gerne die Lehrenden an und fragen Sie auch nach weiteren Materialien, die Sie für die Klausurvorbereitung benötigen könnten. Fertigen Sie bestenfalls auch eine eigene Materialsammlung bestehend aus Ihren persönlichen Mitschriften, Zusammenfassungen, eigenen Bildern und Grafiken sowie ergänzender Literatur an, die Sie bei der Klausurvorbereitung zusätzlich nutzen sollten.
- ***Können Sie die Klausur unvorbereitet mitschreiben, um die Prüfungssituation zu simulieren?***  
Wenn Sie eine Klausur mitschreiben, sollten Sie immer vorbereitet sein und gelernt haben. Regulär stehen Ihnen nur drei Versuche zu, um eine Klausur zu bestehen. Bitte nehmen Sie einen Fehlversuch daher nicht einfach so in Kauf. Sollten Sie die Klausur mitschreiben, nur um die Prüfungssituation einmal erleben zu können, besteht die Gefahr, dass Sie durchfallen. Damit haben Sie eine Chance vertan und der Lernstress wird anwachsen. Falls Sie dann bei der Wiederholungsklausur auch durchfallen, können Sie erst ein halbes Jahr später die zweite Wiederholungsklausur mitschreiben. Da diese Klausur möglicherweise von einer anderen Lehrperson gestellt wird und inhaltlich anders gestaltet sein kann, müssten Sie eventuell sogar die gesamte Einführungsvorlesung wiederholen und sich auf gänzlich andere Prüfungsaufgaben vorbereiten. Dies hat große Auswirkungen auf die weitere Planung des Studiums. Um sich einen Eindruck von einer „echten“ Klausur zu verschaffen, tauschen Sie sich lieber im Vorhinein der Prüfung mit Lehrenden, mit der Fachschaft und mit anderen Studierenden aus und überprüfen Sie in Selbstkontrolle stetig Ihr Wissen (z.B. mit Hilfe eines Quiz, von Vorsprechen oder eigens entwickelten Leistungskontrollen).



- **Schreiben Sie die Klausur lieber in der ersten oder in der zweiten Prüfungsphase?**

Dies bleibt Ihnen selbst überlassen und hängt von individuellen Gegebenheiten ab. Folgende Vor- und Nachteile ergeben sich:

<i>Schreiben in der ersten Prüfungsphase</i>	
Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Vorlesungsinhalte sind noch sehr präsent und das Kurzzeitgedächtnis hat noch viele Informationen gespeichert.</li> <li>○ Bei einem Bestehen der Klausur hat man den Kopf während der vorlesungsfreien Zeit eher frei für Urlaub, Praktika, Hausarbeiten, andere Klausuren, etc.</li> <li>○ Der Austausch mit anderen Studierenden, die die gleiche Klausur schreiben müssen, ist während der Lernphase in der Vorlesungszeit einfacher und das Gründen von Lerngruppen funktioniert während der Vorlesungszeit oft besser.</li> <li>○ In der Vorlesungszeit gibt es mehr Möglichkeiten zum Austausch mit Lehrenden. Fragen oder Probleme, die bei der Klausurvorbereitung aufkommen, können in den regelmäßig angebotenen Sprechstunden oder nach den jeweiligen Veranstaltungen schneller gelöst werden.</li> <li>○ Bei einem Nicht-Bestehen der Klausur ist eine Wiederholung der gleichen Klausur bei dem*der gleichen Professor*in nur wenige Wochen später möglich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die intensive Lernphase fällt in die Vorlesungszeit. Ein strukturierter Lern- und Arbeitsplan, der neben den Universitätszeiten auch Lernzeiten, Pufferzeiten und Freizeitaktivitäten erfasst, ist hier besonders notwendig.</li> <li>○ Im ersten Prüfungszeitraum müssen meist mehrere Klausuren geschrieben werden. Das bedeutet, dass Sie parallel verschiedene Klausuren vorbereiten müssen. Um das Stresslevel zu reduzieren, sollte ein Lern- und Arbeitsplan erstellt werden, bei dem Sie Pausen, genug Schlaf und freie Tage ebenso berücksichtigen wie Zeit für eine Lerngruppe.</li> </ul>



<i>Schreiben in der zweiten Prüfungsphase</i>	
Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mehr Zeit für das intensive Lernen und für die Vorbereitung auf die Klausur während der vorlesungsfreien Zeit.</li> <li>○ Wurden in der ersten Prüfungsphase schon einige Klausuren geschrieben und bestanden, muss man sich in der zweiten Prüfungsphase nur auf ein oder zwei Klausuren parallel vorbereiten. Dies bedeutet weniger Stress und mehr Zeit, um aufkommenden Stress abzubauen.</li> <li>○ Im Austausch mit anderen Studierenden profitiert man von den Erfahrungen der Personen, die im ersten Prüfungszeitraum die Klausur geschrieben haben.</li> <li>○ In der vorlesungsfreien Zeit können Sie sich meist häufiger und länger mit Ihrer Lerngruppe treffen, die sich möglicherweise bereits in der Vorlesungszeit gegründet hat.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Über die vorlesungsfreie Zeit hinweg lenken Hausarbeiten, die Arbeit, Urlaub und andere Dinge des alltäglichen Lebens vom Lernen ab und die Fokussierung auf die Klausur lässt nach. Der Lern- oder Arbeitsplan sollte daher alle Ereignisse aufnehmen und Lernphasen sollten wahrgenommen werden.</li> <li>○ Bei einem Nicht-Bestehen der Klausur im zweiten Prüfungszeitraum ist der nächste Klausurtermin erst mehrere Monate später. Man verliert die Klausur aus dem Blick und das bereits Gelernte wird eher vergessen. Zudem gibt es keine Garantie dafür, dass man wieder eine ähnliche Klausur schreibt. Einführungsvorlesungen werden von verschiedenen Professor*innen angeboten, die unterschiedliche Klausuren stellen. Aufgrund eines ungünstigen Seminarplanes ist der erneute Besuch der Einführungsvorlesung oft nicht möglich. Falls dann eine Klausur gestellt wird, die inhaltlich anders aussieht, ist die Vorbereitung schwierig und die Wahrscheinlichkeit recht hoch, dort durchzufallen.</li> </ul>



- **Werden auch einzelne Jahreszahlen (Bspw. „Wann war die Schlacht bei Issos?“) oder Begriffe in der Klausur abgefragt?**

Ja, einzelne Jahreszahlen oder Begriffe (Fachtermini, Begriffsdefinitionen oder Phänomene) werden in einigen Klausuren abgefragt. Das Lernen mit Karteikarten, mit MindMaps oder mit Eselsbrücken („333 – bei Issos Keilerei“ oder „1618 – der Dreißigjährige Krieg erwacht“) ist sinnvoll. Auch kurze Zusammenfassungen, Concept Maps (Diagramme oder grafische Hilfsmittel, die Beziehungen zwischen Konzepten und Ideen visuell wiedergeben) und das Arbeiten mit Post-its ist für das Lernen von Begriffen oder Definitionen empfehlenswert.

**Entscheiden Sie für sich selbst, wie, wo und wann Sie gerne lernen möchten. Fangen Sie so früh wie möglich mit der Klausurvorbereitung an und nutzen Sie alle zur Verfügung stehenden Materialien und Angebote, die Ihnen weiterhelfen können!**